

Innungsversammlung

am Montag, 05.05.2025, 18 Uhr

im Paulaners am Wehrschloss, Hastedter Osterdeich 230, 28207 Bremen

PROTOKOLL

TEIL 1

1. Begrüßung und Bericht von Obermeister Steffen Röhrs

Steffen Röhrs eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden herzlich und stellt den geplanten Ablauf der Sitzung vor. In seinem Bericht geht er auf verschiedene aktuelle Entwicklungen im SHK-Handwerk sowie auf politische und innungsrelevante Themen ein.

Im politischen Bereich kritisiert er die unkonkreten Formulierungen rund um Klima-Förderungen im Koalitionsvertrag. Es bleibe entscheidend, das Kaufverhalten im Bereich nachhaltiger Heizsysteme zu stimulieren, da fossile Heizungen langfristig keine Alternative mehr darstellen.

Ein Zwischenbericht von Heiko Anders zur BuFa skizziert die Diskussion um den möglichen, sogenannten „Gesellen light“ nach der Gesellenprüfung Teil 1– eine Idee, die auf Widerstand bei den Referenten der BuFa stößt und voraussichtlich vom ZVSHK abgelehnt wird. Auch die tarifliche Eingruppierung dieser Teilqualifikation sei derzeit nicht beantwortbar.

Laut Herstellerinformationen zieht das Badgeschäft wieder an, obwohl sowohl der Konjunkturbericht als auch Messebeobachtungen und das eigene Kundenaufkommen auf eine schwächere Nachfrage hindeuteten. In der Presse sei das Handwerk derzeit gut präsent – informelles Feedback aus dem Weser-Kurier: „Die Presse hat vorerst genug vom Handwerk.“

Die Zuschüsse des Landes Bremen zur Ausbildung wurden reduziert und der neue Ausbildungsfonds startet, viele Betriebe haben jedoch noch nicht ihre Zahlen gemeldet, dies ist aber verpflichtend und irgendwann droht ein Ordnungsgeld. Die Meisterprämie wurde auf 2.600 Euro und ab September auf 1.300 Euro gesenkt. Ein anhaltender Investitionsstau im Bildungsressort spiegelt sich zunehmend in den messbaren Bildungsleistungen wider. Bildungssenatorin Fecker argumentiere zwar mit steigenden relativen Ausgaben, doch die absolute Mittelbereitstellung bleibe unzureichend.

Der durch den AGVH initiierte Brandbrief zur Bildungs- und Ausbildungssituation stieß auf eine enttäuschende Antwort aus der Politik. Hoffnung macht dagegen eine Option für eine neue ÜLU-Stätte auf dem Kelloggs-Gelände, ein Kooperationsprojekt mit u.a. der Zech-Gruppe, der deutschen Windtechnik und der Handwerkskammer. Noch fehlen jedoch die Rückmeldung und Unterstützung des Landes bzw. der Stadt Bremen.

Das duale bzw. triale Studium wird weiter beworben – mit Verweis auf den späteren Vortrag von Anja Bock.

Im Bereich Digitalisierung testete Steffen Röhrs eine virtuelle KI-Assistentin, die Möglichkeiten sind überwiegend positiv. Die Reaktion von Endkund:innen ist aktuell noch zurückhaltend, jedoch sei dies nur eine Frage der Zeit bis virtuelle Assistenzsysteme sich stärker etablieren.

Steffen Röhrs weist außerdem auf den steigenden Altersschnitt in den SHK-Betriebsführungen hin – die Themen Nachfolge und Betriebsübergabe gewinnen weiter an Relevanz.

Im Hinblick auf die Kreishandwerkerschaft berichtet Steffen Röhrs über den bevorstehenden Wechsel an der Spitze: Matthias Winter wird nicht erneut kandidieren, Hans Jörg Koßmann hat kommissarisch übernommen und wird voraussichtlich ab dem 26.05.2025 zum Kreishandwerksmeister gewählt. Die GF-Beiträge der Innungen sollen künftig transparenter und fairer gestaltet werden, auch hierzu ist ein neues System in Arbeit.

Für die Nachfolge von Helmut Bramann (ZVSHK) und Andreas Meyer (HWK) gibt es Kandidat:innen bzw. Nachfolger. In der HWK beginnt ab 01.08.2025 Alexander Gündermann, welcher aktuell Abteilungsleiter für Recht in der IHK Braunschweig ist.

2. Vortrag – Ralf Hoppe „Heizlast in der Praxis“

Ralf Hoppe bietet den Mitgliedsbetrieben künftig Heizlastberechnungen mit VdZ-Unterlagen über ZVPlan zu einem Sonderpreis von 390 Euro zzgl. MwSt. an. Die Kontaktdaten werden über die Innung verteilt.

3. Vortrag Anja Bock „Duales Studium“

Anja Bock stellt das Modell des dualen Studiums vor und zeigt die Vorteile für Betriebe sowie Auszubildende auf. Die Initiative soll verstärkt unter SHK-Betrieben bekannt gemacht werden. Es werden zudem noch weitere Betriebe gesucht, die das duale Studium anbieten. Betriebe die das Studium anbieten, werden gebeten dies auf den eigenen Webseiten stärker zu bewerben, um die Bekanntheit zu steigern.

4. Ausbildungsfragen

Zunehmend erreichen die Innung direkte Anfragen von Schulen und Bewerber:innen, da viele Betriebe auf entsprechende Kontaktaufnahmen nicht reagieren oder keine Rückmeldung geben. Die Innung wird somit zunehmend als Vermittlungsstelle angesprochen – eine Aufgabe, die nur funktionieren kann, wenn die Mitgliedsbetriebe aktiv mitwirken. In diesem Zusammenhang wird noch einmal an alle Betriebe appelliert, eingehende Praktikumsanfragen ernst zu nehmen und zeitnah zu beantworten, um junge Menschen für das SHK-Handwerk zu gewinnen.

Die Knigge-Kurse für Auszubildende wurden von Betrieben und Teilnehmenden in der Vergangenheit sehr positiv aufgenommen. Auf Wunsch der Mitglieder sollen diese praxisnahen Schulungen künftig wieder regelmäßig angeboten werden. Die Geschäftsstelle wird das Feedback an die Handwerk gGmbH weiterleiten, sodass die Kurse wieder aufgenommen werden.

5. Vorträge aus dem Vorstand

Heiko Anders verweist auf die Terminübersicht und Seminare auf der Webseite der Innung. Zudem bittet er um Themenvorschläge für künftige Veranstaltungen.

Für den Bereich Arbeitssicherheit wurde auf die TRGS-Asbestschulungen verwiesen – insbesondere in Bezug auf den Umgang mit asbesthaltigem Fliesenkleber in Altbauten.

Ingo Böttjer arbeitet derzeit an einem Konzept für Trinkwasserschulungen, das Thema soll in der nächsten Innungsversammlung vertieft werden.

6. Sonstiges

Es wurden zwei Fälle von Defekten, Unfällen oder unsachgemäßer Demontage von Absperrrichtungen der Trinkwasserversorgung angesprochen. Die konkrete Ursache kann aufgrund geringer Informationsdichte nicht endgültig ermittelt werden. Zwei Betriebe waren betroffen, keiner davon auf der Innungsversammlung anwesend. Ingo Böttjer bittet darum, bei ähnlichen Fällen künftig eine detaillierte Dokumentation und Information an die Wesernetz sicherzustellen.

Im Bereich Fernwärme wurde auf die Möglichkeit zur Eintragung als Stammbetrieb hingewiesen, sofern vollständige Unterlagen vorliegen. Nach einem Stichtag ist dies nur mit einer Prüfung möglich, der genaue Stichtag steht noch nicht fest.

Das DVGW-Arbeitsblatt W 550 – Teil 1717 liegt derzeit als Gelbdruck vor. Es handelt sich um einen Entwurf, der die Rückflusssicherung nach DIN EN 1717 konkretisiert und insbesondere den Einsatz geeigneter Materialien im Kontakt mit Trinkwasser thematisiert. Solche Gelbdrucke dienen der offiziellen Anhörung von Fachkreisen, bevor das Regelwerk als verbindlicher Weißdruck veröffentlicht wird.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die früheren technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) aus dem Jahr 1988, bekannt als DIN 1988 Teil 1 bis 6, inzwischen wieder freigeschaltet sind. Diese können als ergänzende Informationsquelle bei Altanlagen oder besonderen Auslegungsfragen hilfreich sein.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass „Wasserschulungen“ auch durch die Handwerk gGmbH angeboten werden – Voraussetzung sind allerdings mindestens zehn Teilnehmende.

6.1. Themenvorschläge Handwerksmagazin

Als Thema wird das duale Studium im Betrieb von Carl Bock vorgeschlagen. Allerdings wurde darüber in der letzten Ausgabe berichtet. Nachtrag: Team Funke wird für ein Ausbildungsportrait zur Verfügung stehen.

P A U S E – Essen und Gespräche

TEIL 2

7. Regularien

Nach der Pause stellt sich zunächst Stefanie Schwarz als neue Ansprechpartnerin aus der Geschäftsstelle vor. Anschließend übernimmt Stefan Schiebe die Moderation des Regularienteils.

7.1. Genehmigung des Protokolls der Innungsversammlung vom 07. November 2024

Es ergeben sich keine Anmerkungen, das Protokoll der letzten Innungsversammlung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll vom 07.11.2024 wird einstimmig genehmigt.

7.2. Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung wurde vorgestellt und erläutert. Es wurde darauf hingewiesen, dass sich Mehr- oder Mindereinnahmen vor allem durch die späte Abrechnung der GET Nord erklären, die erst im Jahr 2025 buchhalterisch wirksam wird. Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

7.3. Bericht Kassenprüfer und Genehmigung

Die Kassenprüfer Klaus Rhön und Jens Stehmaier berichten von einer ordnungsgemäßen Prüfung ohne Beanstandungen und empfehlen die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung. Diese Empfehlung wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung werden einstimmig entlastet.

7.4. Beschluss Ausbildungszuschuss

Malte Lund stellt den Vorschlag zur Einführung eines einheitlichen Ausbildungszuschusses vor. Ein entsprechendes Handout wurde bereits mit der Einladung zur Versammlung im internen Bereich der Innungswebseite zur Verfügung gestellt und ist dort weiterhin abrufbar.

Ab 01.01.2026 soll pro Auszubildenden ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 610 Euro direkt auf den Mitgliedsbeitrag der Innung angerechnet werden. Die bisherigen Zuschüsse für ÜLU-Kurse und Prüfungsgebühren entfallen damit vollständig. Der Zuschuss wird ausschließlich als Verrechnung auf den Mitgliedsbeitrag gewährt, jedoch nicht ausgezahlt – eine Unterschreitung unter den Mindestbeitrag von 0 Euro ist ausgeschlossen. In Summe entspricht der neue Zuschuss der Gesamthöhe der bisherigen Förderungen.

Es wird einstimmig beschlossen: ÜLU-Zuschüsse und Prüfungszuschüsse werden zum 01.01.2026 gestrichen, stattdessen wird ein Ausbildungszuschuss von 610 Euro pro aktiven Auszubildenden pro Jahr auf den Innungsbeitrag gewährt (maximale Reduktion auf 0 Euro).

8. Zeit für die Innungsmitglieder/ Sonstiges

In der offenen Diskussionsrunde wurden folgende Themen angesprochen:

- Die Kostenübernahme von Ausbildungsmitteln war erneut Thema. Es wurde klargestellt, dass grundsätzlich keine Verpflichtung zur Kostenübernahme durch die Betriebe besteht.

Nachtrag: Steffen Röhrs hat mit Frank Marshall gesprochen. Dass es sich um eine Fehlinformation handelt, wurde auch seitens Frank Marshall bestätigt. Herr Marshall wird das Gespräch mit dem Kollegium suchen, um künftige Fehlinformationen zu vermeiden.

- In Bezug auf eine ÜLU-Lehrkraft wurde berichtet, dass diese inhaltlich vom Thema abschweife und private Freizeitthemen im Unterricht bespreche. Es wurde empfohlen, formelle Beschwerden schriftlich über die Geschäftsstelle einzureichen, um angemessen reagieren zu können.

Nachtrag: Die Handwerkskammer wurde informiert und wird mit der Geschäftsführung der Handwerk gGmbH ein Gespräch führen.

- Die Frage nach einer Direktdurchwahl bei der SWB für Fachkräfteanfragen wurde gestellt. Die Wesernetz hat diese Option bislang jedoch abgelehnt. Steffen Röhrs spricht dies nochmal bei Ingo Böttjer an.

Nachtrag: Es fand ein Gespräch mit Ingo Böttjer statt. An einer zentralen Rufnummer wird weiterhin gearbeitet. Für Fachfragen darf man sich direkt an Ingo Böttjer (0421/3594665) und seinen Kollegen Jan Woch (0421/3594532) wenden. Es wird ausdrücklich darum gebeten, über diese Telefonnummern keine Allgemeinfragen zu stellen und diese nicht an Verbraucher herauszugeben.

- Zum Ausbildungsfonds gab es eine Nachfrage zur Auszahlungspraxis. Hier liegen noch keine Erfahrungswerte vor.

Bremen, 05.05.2025

Steffen Röhrs
Obermeister

Stefan Schiebe
Geschäftsführer